



Wohnprojekt *mittendrin* Schwerte (NRW)

| | | |
|--|-------|----|
| Das Wohnprojekt <i>mittendrin</i> in Schwerte | Seite | 4 |
| • Kurzbeschreibung der Einrichtung und des Angebotes | Seite | 4 |
| Die Wohngruppe | Seite | 5 |
| • Grundsätze | Seite | 5 |
| • Ziele | Seite | 5 |
| • Zielgruppe | Seite | 6 |
| • Leistungsrahmen | Seite | 6 |
| • Verweildauer und Abschluss | Seite | 6 |
| • Anzahl der Plätze | Seite | 6 |
| • Räumliche Ausstattung | Seite | 6 |
| • Kosten | Seite | 6 |
| Die Verselbständigungsgruppe | Seite | 7 |
| • Ziele | Seite | 7 |
| • Zielgruppe | Seite | 7 |
| • Leistungsrahmen | Seite | 7 |
| • Verweildauer und Abschluss | Seite | 8 |
| • Anzahl der Plätze | Seite | 8 |
| • Räumliche Ausstattung | Seite | 8 |
| • Kosten | Seite | 8 |
| Ambulante Betreuung und eigenständiges Leben | Seite | 9 |
| • Zielgruppe | Seite | 9 |
| • Ziele und Leistungsrahmen | Seite | 9 |
| • Kosten | Seite | 9 |
| Personaleinsatz | Seite | 10 |
| • Personalressourcen..... | Seite | 10 |
| • Qualifikationen | Seite | 10 |
| • Betreuungsschlüssel | Seite | 10 |
| • Leitungsstrukturen | Seite | 10 |
| • Verwaltung und Buchhaltung..... | Seite | 11 |
| Regelleistungen der Einrichtung | Seite | 12 |
| • Vermittlung von Kontinuität und Zuverlässigkeit | Seite | 12 |
| • Sozialpädagogische Gruppen- und Einzelarbeit | Seite | 12 |
| • Erlebnisorientierte Alltags-Freizeitgestaltung | Seite | 12 |
| Sonstige Standards | Seite | 13 |

| | |
|--|----------|
| • Wirtschaftsdienst | Seite 13 |
| • Aufsichtspflicht, Gesundheit | Seite 13 |
| • Krisenintervention | Seite 13 |
| • Verfahren bei Beschwerden, Wünschen und Anregungen | Seite 13 |
| • Kooperation | Seite 13 |
| Anschriften | Seite 14 |

Das Wohnprojekt *mittendrin* in Schwerte

Kurzbeschreibung der Einrichtung und des Angebotes

Das Wohnprojekt *mittendrin* ist eine Jugendhilfeeinrichtung im Herzen von Schwerte, einer kleinen idyllischen Stadt zwischen Ruhrgebiet und Sauerland. Durch die günstige Verkehrsanbindung mit Bus und Bahn sind die umliegenden Städte gut zu erreichen.



Das Haus ist eingerichtet für eine **Wohngruppe mit neun Regelplätzen** bei einem Betreuungsschlüssel von 1:1,7 sowie eine **Verselbständigungsgruppe mit 6 Plätzen** bei einem Betreuungsschlüssel von 1:2,14. Zusätzlich bieten wir eine ambulante Nachbetreuung über Fachleistungsstunden an. Aufgenommen werden Jugendliche im Alter von 14–21 Jahren mit Verhaltensauffälligkeiten, -störungen, Entwicklungsverzögerungen, -störungen bzw. seelischen Behinderungen. Dabei ist die Aufnahme von Kindern/Jugendlichen mit anderen Einschränkungen nicht ausgeschlossen.

Die Arbeit des Wohnprojektes *mittendrin* basiert auf den Bestimmungen der §§ 13 (Jugendsozialarbeit), 34 (Heimerziehung, sonstige betreute Wohnformen), 41 (Hilfe für junge Volljährige, Nachbetreuung) und 42 (Inobhutnahme von Kindern und Jugendlichen) des SGB VIII.

Die Jugendlichen können die städtischen Regelschulen und die nahegelegenen Berufskollegs in Unna, Dortmund, Menden und Iserlohn gut erreichen. Wir nutzen unsere langjährige Kooperation mit den Schulen und Einrichtungen, um die Jugendlichen in eine gesicherte Schul- und Arbeitswelt zu begleiten. Unser vielseitiges Team stellt seine facettenreiche Erfahrung zur Verfügung, um individuell auf jeden einzelnen Jugendlichen einzugehen.

Wir bauen auf Erziehung durch Beziehung.



Die Wohngruppe

Grundsätze

Unser Menschenbild geht davon aus, dass der Mensch eine Ganzheit von Denken, Fühlen und Verhalten ist. Er ist auf Informationsfluss und -verarbeitung in sich und in Bezug zur Außenwelt ausgerichtet. Erfahrungen, die die Jugendlichen bei der Suche nach Zuwendung und Entdeckung der Umwelt gemacht haben, prägen ihr Selbstbild (Selbstwert, soziale Stellung) und sind entscheidend für das Fühlen, Denken und Handeln in ihrem Leben.



Ein wichtiger Punkt in unserer pädagogischen Konzeption liegt in der familiennahen Erziehung als Inbegriff einer in erster Linie von gemeinsamem Alltagshandeln bestimmten intimen Lebensgemeinschaft, die den Jugendlichen Geborgenheit und vielfältige Lernanreize vermittelt. Pädagogik wird von uns als ein Prozess verstanden, in dessen Mittelpunkt die Interaktion und die Erfahrung von sozialem Austausch zwischen Jugendlichen, Pädagogen und Eltern steht. Wir

setzen auf Erziehung durch Beziehung. Diese Systeme sind offen und stehen in Wirkungszusammenhängen mit dem sozialen Umfeld (Schule, Vereine, Nachbarschaft, Firmen, Therapeuten etc.).

Ziele

Unsere Einrichtung bietet den Jugendlichen Raum für einen selbstbestimmten Lern- und Erziehungsprozess. Sie werden dabei von den Pädagogen mit deren Kompetenz und Wissen begleitet und in ihren Selbstlern-Prozessen durch Vertrauen, Wertschätzung und Ermutigung bestärkt.

Zielvorstellung ist die Befreiung von Beeinträchtigungen zum Zwecke größerer Autonomie des Einzelnen. Der ganzheitliche Ansatz fördert die Ich-, Sach- und Sozialkompetenz der Kinder/Jugendlichen und befähigt sie, eigenverantwortliche, kritische und mündige Mitglieder der Gesellschaft zu sein.

Zielgruppe

Die Hilfe richtet sich an Jugendlichen in der Regel von 14 Jahren bis zur Volljährigkeit bzw. bis zum 21. Lebensjahr.

Leistungsrahmen

Neben der Gewährleistung einer adäquaten pädagogischen Betreuung und Beaufsichtigung umfasst das Angebot der Wohngruppe vor allem noch die

- Thematisierung der eigenen Lebensgeschichte
- Aufarbeitung von möglichen traumatischen Erfahrungen
- Entwicklung einer schulischen und beruflichen Perspektive.

Weitere Leistungen finden sich im Abschnitt „Regelleistungen der Einrichtung“.

Verweildauer und Abschluss

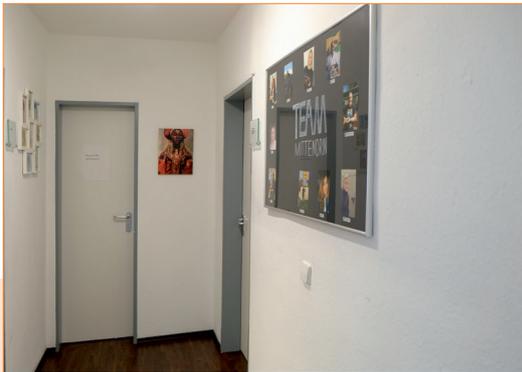
Im Rahmen des Hilfeplanverfahrens (§ 36 SGB VIII) erfolgen in halbjährlichem Abstand die Überprüfung der Lebenssituation und der Entwicklung sowie die Vereinbarung über die nächsten Handlungsschritte und den weiteren Verbleib in der Wohngruppe. Für die jungen Menschen endet die Zugehörigkeit zur Wohngruppe nicht zwangsläufig mit dem Erreichen der Volljährigkeit. Als Anschlussmaßnahme kommt evtl. ein Verselbständigungsprojekt im Rahmen des § 41 SGB VIII in Frage.

Anzahl der Plätze

Die Wohngruppe verfügt über 9 Plätze.

Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten befinden sich im 2. und 3. Obergeschoss in einem Wohnhaus in zentraler Lage: Hüsingstrasse 17–19, 58239 Schwerte. Jeder Bewohner verfügt in der Regel über ein Einzelzimmer. Darüber hinaus gibt es eine Gemeinschaftsküche, einen Gemeinschaftsraum, ein Dienst- und Bereitschaftszimmer sowie mehrere Sanitäranlagen.



Kosten

Das tägliche Leistungsentgelt ergibt sich aus der entsprechenden Leistungsentgeltvereinbarung, zuzüglich Taschen- und Bekleidungsgeld.

Die Verselbständigungsgruppe

Mit dieser Hilfeform ermöglichen wir jungen Menschen selbständiges Wohnen unter Anleitung und mit dem Ziel, später in eine eigene Wohnung zu ziehen. Die Betreuten haben zuvor (beispielsweise in der Wohngruppe Schwerte) kontinuierlich ihre Fähigkeiten zur Integration, zur Akzeptanz der gesellschaftlichen Normen und Werte sowie zur persönlichen Weiterentwicklung gezeigt. Dabei ist ein strukturierter Tagesablauf verinnerlicht. Hauswirtschaftliche und hauspflegerische Arbeiten können



weitestgehend selbständig erledigt werden. Die jungen Menschen sollten die Bereitschaft gezeigt haben, zusammen mit anderen Bewohnern anfallende Arbeiten planen und verrichten zu können.

Ziele

Das Ziel dieses Angebotes ist die Verselbständigung der Betreuten. Aus diesem Grunde sollen die jungen Menschen so weit wie möglich eigenverantwortlich und zunehmend selbständig in ihrer „eigenen“ Wohnung leben. Während der Betreuung sollen sie lernen, sich in ihrem sozialen Umfeld (Schule, Ausbildungs- oder Arbeitsstelle, Freundeskreis etc.), das in die pädagogische Arbeit einbezogen wird, zu orientieren.

Das Angebot will bei der Strukturierung des Alltags und der schulischen und beruflichen Neuorientierung innerhalb des bekannten Lebensraumes helfen. Individuelle Entwicklungsmöglichkeiten sollen erkannt und neue Wege bis hin zur eigenen Haushaltsführung beschritten werden.

Zielgruppe

Die Hilfe richtet sich an jugendliche Bewohner unseres Hauses ab ca. 17 Jahren, die aufgrund ihrer persönlichen Entwicklung bis zur endgültigen Verselbständigung betreut werden.

Leistungsrahmen

Zu den spezifischen Leistungsmerkmalen dieser Hilfeform gehören

- Beratung und Begleitung im alltäglichen lebenspraktischen Bereich
- Unterstützung in finanziellen und behördlichen Angelegenheiten
- Entwicklung einer Schul-, Ausbildungs- oder Arbeitsperspektive und Unterstützung des Jugendlichen bei dieser Aufgabe
- Förderung der Fähigkeit, alleine zu wohnen und Unterstützung bei der Aufrechterhaltung eines Mietverhältnisses
- Beratung bei persönlichen Problemen
- Unterstützung bei der Gestaltung von Beziehungen in allen Lebensbereichen
- Förderung der Anbindung des Betreuten an stützende soziale Netzwerke vor Ort
- Kennenlernen und Anbahnung von Hilfs- und Beratungsmöglichkeiten außerhalb der Jugendhilfe.

Weitere Leistungen finden sich im Abschnitt „Regelleistungen der Einrichtung“.

Verweildauer und Abschluss

Die Hilfe endet mit dem Erreichen einer altersentsprechenden und stabilen Eigenständigkeit. Danach ist ein Übergang in unsere „Mobile Betreuung in trägereigenen Wohnungen“ möglich.

Anzahl der Plätze

Die Verselbständigungsprojekte verfügen über 6 Plätze.

Räumliche Ausstattung

Die Räumlichkeiten befinden sich im 2. und 3. Obergeschoss in einem Wohnhaus in zentraler Lage: Hüsingstrasse 17–19, 58239 Schwerte. Jeder Bewohner verfügt über ein Einzelzimmer. Darüber hinaus gibt es eine Gemeinschaftsküche, einen Gemeinschaftsraum, ein Dienst- und Bereitschafts-



zimmer sowie mehrere Sanitäranlagen.

Kosten

Das tägliche Leistungsentgelt ergibt sich aus der entsprechenden Leistungsentgeltvereinbarung, zuzüglich Taschen- und Bekleidungsgeld.

Ambulante Betreuung und eigenständiges Leben

Zielgruppe

Dieses Angebot richtet sich an Jugendliche ab der Volljährigkeit bis zum Ende des 21. Lebensjahres, die aufgrund ihres Status oder Hilfeplanes in eine eigene Wohnung ziehen.

Ziele und Leistungsrahmen

Für Jugendliche, die unter schwierigen Bedingungen heranwachsen, sind Benachteiligungen zu vermeiden oder zu verringern. Dadurch wird die Entwicklung zu einer „eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit“ verstärkt. Ein Bereich, den Wellenbrecher dabei begleiten kann, ist der Übergang in die Ausbildung und Selbständigkeit in den eigenen vier Wänden. Hierbei gibt es oft Schwierigkeiten bei der Eingewöhnung in den Arbeitsalltag und dem Einstieg in die Berufsschulen. Dieser Wechsel gelingt meist nicht reibungslos und bedarf Begleitung.

Viele junge Menschen benötigen aufgrund sozialer Benachteiligung und möglicher individueller Beeinträchtigung zur gelingenden sozialen Integration berufsbezogene und sozialpädagogische Hilfen:

- Wir begleiten den Wechsel aus dem betreuten Wohnen in die eigene Wohnung. Wir unterstützen bei der Wohnungssuche und stehen beim Kontakt mit Maklern und Wohnungsgebern zur Seite.
- Wir helfen bei den benötigten Anträgen und fördern den Aufbau eines sozialen Netzwerkes.
- Im Rahmen des § 13 SGB VIII fördern und begleiten wir auf dem Weg in eine betriebliche Ausbildung, Einstiegsqualifizierung oder schulischen Laufbahn. Dabei kooperieren wir eng mit Firmen vor Ort beziehungsweise mit Firmen aus dem nahen Umfeld (Dortmund, Märkischer Kreis, Unna).
- Besteht ein Hilfebedarf im schulischen Bereich, vermitteln wir die betroffenen Jugendlichen zwecks Sprachförderung an die VHS, die Auslandsgesellschaft oder vermitteln im Einzelfall Nachhilfelehrer und sorgen für Kurse über die IHK.
- Außerdem unterstützen wir bei der Suche nach Praktikumsstellen und begleiten bei der Umsetzung.
- Bei Problemen am Arbeitsplatz helfen wir vor Ort im direkten Gespräch mit dem Arbeitgeber und nutzen unsere guten Kontakte zum Integration Point Unna oder zur IHK in Dortmund.
- Als besonderer Schwerpunkt in unserer Arbeit ist die Einstiegsqualifizierung für Jugendliche mit erhöhtem Förderbedarf zu erwähnen. Wir prüfen die Voraussetzungen in Zusammenarbeit mit der Arbeitsagentur und suchen gemeinsam geeignete Stellen heraus, die im Anschluss in eine Ausbildung münden können.
- Des Weiteren unterstützen wir bei der Beantragung des Kindergeldes, Bafögs und sonstiger berufsbegleitender Maßnahmen.
- Da bei einigen Jugendlichen der Asylstatus ungewiss ist, bleiben wir dort im ständigen Austausch mit der zuständigen Ausländerbehörde und unterhalten den Kontakt zur Verfahrensberatung der AWO mit der wir eng zusammenarbeiten.

Kosten

Das tägliche Leistungsentgelt ergibt sich aus der entsprechenden Leistungsentgeltvereinbarung für Fachleistungsstunden.

Personaleinsatz

Personalressourcen

In unserem Team arbeiten:

- 2 Gruppenleitungen im Wechseldienst
- 4 ErzieherInnen für die Regelgruppe (Erziehung, Betreuung)
- 2 ErzieherInnen für die Verselbstständigungsgruppe
- 2 Auszubildende Fachbereich Sozialpädagogik
- 1 Koch (Hauswirtschaft)
- 1 pädagogische Fachkraft im Bereich Handwerk und berufsbegleitende Maßnahmen.
- 2 ambulante Fachkräfte für die ambulante Betreuung in eigenen Wohnungen
- 1 Verwaltungskraft

Qualifikationen

- SozialpädagogInnen/SozialarbeiterInnen in Ausbildung/HeilpädagogInnen/ErzieherInnen
- MedienpädagogInnen
- ErzieherInnen (Erziehung, Betreuung)
- Pädagogische MitarbeiterInnen mit Zusatzqualifikation (Handwerk, Musik, Erlebnispädagogik)
- Diplom-SozialpädagogInnen (anteilige Koordination)

Alle MitarbeiterInnen arbeiten im Tagesdienst und Nachtdienst, so dass unser Haus 24 Stunden am Tag pädagogisch betreut wird.

Betreuungsschlüssel

Wohngruppe 1:1,7

Verselbstständigungsgruppe 1:2,14

Betreuung im Dienstwechselrhythmus, familienanaloge Gruppe, familienähnliche flexible Alltagsstrukturen, lebensweltorientierter, erlebnispädagogisch orientierter und sozialpädagogischer Ansatz in Zusammenarbeit mit den hiesigen Schulen, Berufskolleg, Integrationspoint, Arge und umliegenden Firmen.

Leistungsstrukturen

Personalschlüssel 1:18

Die Bereichsleitung übt die Dienstaufsicht aus. Die Einrichtungskoordination übernimmt die Fachaufsicht über die MitarbeiterInnen. Die inhaltliche Abstimmung und methodische Planung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem zuständigen Jugendamt durch das Team in regelmäßiger Rückspra-



che mit der Bereichsleitung. Sie steht für die Krisenintervention stets zur Verfügung und ist über Handy erreichbar. Darüber hinaus ist die Bereichsleitung an den Hilfeplangesprächen beteiligt und übernimmt in Absprache mit der Geschäftsführung die Verhandlungen mit dem Ju-

gendamt, die Überprüfung der Wirtschaftlichkeit sowie die Kontakte zur Fachöffentlichkeit. Dazu kommen Aufgaben wie Anfragemanagement, Gremienarbeit, Vernetzungsarbeit, Qualitätssicherung, Konzeptfortschreibung, Fortbildungen, Mitarbeiterauswahl, etc.

Verwaltung und Buchhaltung

Personalschlüssel 1:30

Wellenbrecher e.V.verfügt über eine differenzierte Verwaltungsstruktur sowie eine Finanzbuchhaltungsabteilung, die zusammen die administrativen und finanztechnischen Vorgänge des Wohnprojektes *mittendrin* regeln.

Regelleistungen der Einrichtung

Hier werden die Regelleistungen der Einrichtung aufgelistet, wobei diese für die Wohn- und die Ver- selbständigungsgruppen in einzelnen unterschiedliche Schwerpunktsetzungen aufweisen.

Vermittlung von Kontinuität und Zuverlässigkeit

- haltgebende Strukturen in den Abläufen des Wohngruppenalltags
- konstante Bezugspädagogik mit stützenden Beziehungsangeboten.

Sozialpädagogische Gruppen- und Einzelarbeit



- Befähigung zur Bewältigung alltäglicher Aufgaben durch Anregung und Begleitung von eigenverantwortlichem Planen und Handeln
- Gestaltung des Tagesablaufs, Erarbeitung von Wochenplänen
- Organisation des Haushalts
- Umgang mit zur Verfügung stehenden Geldern (Taschengeld und Bekleidungsgeld pp.)
- regelmäßiger Schulbesuch und schulische Förderung mit dem Ziel der Erreichung eines adäquaten Bildungsabschlusses
- Beratung und Planung des schulischen und beruflichen Werdegangs
- Kooperation mit umliegenden Trägern, Schulen, Gemeinden und Arbeitgebern
- Zukunftsperspektive, Begleitung in Schule und Berufsleben
- individuelle Freizeitgestaltung
- Stabilisierung der Persönlichkeit durch Selbstwertgefühl stärkende Förderung
- eigene Identitätsfindung durch Reflexion über Handlungen und Personen in Einzel- und Gruppengesprächen sowie Rollenspielen
- Abbau von störendem sozialen Verhalten und Erarbeitung von gesellschaftsfähigen Fertigkeiten, Kulturtechniken und Kommunikationsregeln
- Hilfen bei der Bewältigung von Lebensgeschichten
- Förderung der altersangemessenen Verselbständigung
- Prävention im Bereich z.B. Sexualität, Gewalt, Drogen, Hygiene
- Elternarbeit
- Aufbau einer vertrauensvollen Basis durch Kooperation zwischen Eltern und ErzieherIn
- Verbesserung der Erziehungskompetenz durch ressourcenorientierte Einbeziehung der Eltern in den Erziehungsprozess, Anwendung eines Elterntrainings
- Unterstützung von Kontakten zum früheren Umfeld bei Rückführungsoptionen in die Herkunftsfamilie
- Rückführung der Kinder / Jugendlichen in die Familie
- perspektivisch ambulante Betreuung nach der Verselbständigung.

Erlebnisorientierte Alltags-Freizeitgestaltung

- Planung der Tagesstruktur und Freizeitgestaltung
- Gestaltung des Lebensraumes
- Durchführung eines Kinder- und Jugendplenums, 1x wöchentlich und/oder nach Bedarf
- Erarbeitung von Konfliktlösungsstrategien
- altersbezogene Übergabe von Verantwortung in Bezug auf lebenspraktische Aufgaben
- Angebot von erlebnisorientierten Projekten
- Hochseilgartentraining.

Sonstige Standards

Wirtschaftsdienst

Das Wohnprojekt *mittendrin* erfordert für bestimmte Tätigkeiten einen Hauswirtschaftsdienst. Zu seinen Aufgaben gehören u.a.

- die Speiseplangestaltung bzw. die Anleitung zur Speiseplangestaltung
- der Lebensmitteleinkauf mit Vorratshaltung bzw. eine Anleitung dazu
- die Zubereitung der Mahlzeiten, ggf. Anleitung zum gemeinsamen Kochen
- die Lebensmittelhygiene (Einhaltung gesetzlicher Vorgaben) bzw. die Anleitung dazu
- die Reinigung der gesamten Räumlichkeiten inklusive der Sanitärräume und die Anleitung dazu
- die Erledigung kleinerer Reparaturarbeiten.

Aufsichtspflicht, Gesundheit

Die Aufsichtspflicht erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und altersentsprechend. Sie ist während der Betreuungszeit durch die pädagogischen Fachkräfte gewährleistet.

Krisenintervention

Wellenbrecher verfügt für alle stationären Projekte über einen eigenen Leitfaden „Unterstützung von Projektstellen und stationären Einrichtungen in Krisen“, der ein standardisiertes Vorgehen in Krisensituationen gewährleistet. Insbesondere erfolgt im Krisenfall eine umgehende Benachrichtigung des Jugendamtes.

Verfahren bei Beschwerden, Wünschen und Anregungen

Wellenbrecher e.V. sichert als Unterzeichner der Selbstverpflichtungserklärung des DPWV „Du bist bei uns willkommen“ allen Kindern, Jugendlichen, Eltern und Prozessbeteiligten das Recht zu, Beschwerden, Wünsche und Anregungen äußern zu können. Wir verstehen „Beschwerdefreundlichkeit“ als Qualitätsmerkmal unserer Einrichtung, um pädagogische und sonstige Arbeitskonzepte fortlaufend zu verbessern und vor allem das Wohl der uns anvertrauten Kinder und Jugendlichen zu schützen. Die Beschwerdemöglichkeiten sind alters- und entwicklungsentsprechend gestaltet, das Verfahren zur Beschwerde wird unter Beteiligungsmöglichkeit der Kinder, Jugendlichen und Mitarbeiter fortlaufend weiterentwickelt. Kinder, Jugendliche, Eltern und alle am Hilfeprozess Beteiligte können sich an jeden Mitarbeiter sowie an konkret benannte Kinderschutzfachkräfte des Trägers wenden. Die Ansprechpartner sind sowohl in der Handreichung „Du bist bei uns willkommen“ und in der Akte festgehalten, als auch in der eigens für unsere Kinder und Jugendlichen entwickelten Broschüre, die persönlich beim Hilfebeginn ausgehändigt wird. Die weiteren Handlungsabläufe sind dort detailliert beschrieben.

Kooperation

Wellenbrecher e.V. steht in regelmäßigem Kontakt zu allen am Hilfeplanverfahren beteiligten Personen und Institutionen. Dadurch ist neben dem notwendigen fachlichen Austausch auch gewährleistet, dass zeitnah erforderliche Absprachen getroffen werden können. Regelmäßige Kooperationsformen finden vor allem auf folgenden Ebenen statt:

- örtliche und/oder fallzuständige Jugendämter Hier gibt es zahlreiche persönliche Kontaktmöglichkeiten zu den SachbearbeiterInnen des zuständigen Amtes – etwa bei Hilfeplangesprächen, durch regelmäßige Telefonate und Emails. Kurze, schriftliche Aktenvermerke zu entscheidenden Ereignissen beim Kind/Jugendlichen sowie bei zentralen Veränderungen, die die Hilfemaßnahme beeinflussen, unterstützen dabei einen transparenten Kommunikationsprozess.

- Sozialraum

Hier ist vor allem an die Nutzung der im Sozialraum vorhandenen Hilfemöglichkeiten gedacht. Daneben spielt die Teilnahme an relevanten Arbeitskreisen und Netzwerken eine wichtige Rolle.

Anschriften

Wohnprojekt *mittendrin*

Wellenbrecher e.V.

Hüsingstr. 17–19

58239 Schwerte

Tel (02304) 3 09 79 74

Mobil (0162) 2 87 54 80

mittendrin@wellenbrecher.de

Ansprechpartner

Peter Bollmann mobil: (0171) 9 34 59 96

Stefan Mörkens-Köller: (0162) 2 87 54 72

Geschäftsstelle und Büro Westfalen

Wellenbrecher e.V.

Arminiusstr. 15

44149 Dortmund

Tel (0231) 1 82 92-0, Fax (0231) 1 82 92-99

info@wellenbrecher.de (Geschäftsstelle)

info.DO@wellenbrecher.de (Büro Westfalen)